

Medienmitteilung
Genf, 25. September 2025

HOMMAGE AN ZWEI VISIONÄRE DES KINOS UND DES FERNSEHENS

Das Geneva International Film Festival (GIFF, 31. Oktober bis 9. November) würdigt zwei herausragende Filmschaffende: Sir Stephen Frears erhält am 7. November den Film & Beyond Award, während Drehbuchautor Alan Ball am 4. November an einem moderierten Gespräch teilnimmt. Stephen Frears, Regisseur von *Dangerous Liaisons* (1988, ausgezeichnet mit drei Oscars) und von *The Queen* (2006, Oscar-Nominierung als bester Regisseur), ist eine Schlüsselfigur des britischen Kinos und Fernsehens. Seit über vier Jahrzehnten zählt er zu den kühnsten und vielseitigsten Regisseuren seiner Generation. Alan Ball, Oscar-prämiert für das Drehbuch zu *American Beauty* (1999), gilt als Ikone des goldenen Zeitalters der Fernsehserien. Mit Werken wie *Six Feet Under* (2001–2005) und *True Blood* (2008–2014) prägte er das Format durch narrative Innovation und künstlerische Radikalität. Das Festival feiert ihre Karrieren an der Schnittstelle zwischen Kino und Fernsehen mit Publikumsgesprächen und ausgewählten Filmvorführungen.

STEPHEN FREARS, MEISTER DER GENRES

Bekannt wurde Stephen Frears durch *My Beautiful Laundrette* (1985) und *Prick Up Your Ears* (1987), mit denen er die Darstellung von Minderheiten im britischen Kino auf den Kopf stellte. Seine ungewöhnlichen Literaturadaptionen brachten ihm internationalen Ruhm: *Dangerous Liaisons* (1988), ein mit drei Oscars ausgezeichnetes Drama, und *The Grifters* (1990), ein von Martin Scorsese produzierter Thriller. Um die Jahrtausendwende folgte die Kultverfilmung des Bestsellers *High Fidelity* (2000). Frears richtet seine Kamera immer wieder auf verborgene Realitäten: Migration in *Dirty Pretty Things* (2002) oder die Hinterzimmer der Monarchie nach Lady Dianas Tod in *The Queen* (2006, Oscar-Nominierung als bester Regisseur).

Auch im Fernsehen überzeugt Sir Stephen Frears mit einer einzigartigen Handschrift, die Politik und Gesellschaft Grossbritanniens in neuem Licht erscheinen lässt: *The Deal* (2003) beleuchtet das geheime Abkommen zwischen Tony Blair und Gordon Brown, *A Very English Scandal* (2018), beim 24. GIFF in Schweizer Premiere gezeigt, verknüpft Drama und Satire, und *Quiz* (2020) seziert brillant einen Medienskandal zwischen Populärkultur, Justiz und Fernsehgeschichte.

Ein Sonderprogramm widmet sich seinem aussergewöhnlichen Schaffen mit der Vorführung von sechs seiner Werke. Zudem nimmt er **am 7. November an einem moderierten Gespräch teil.**

ALAN BALL, IKONE DES GOLDENEN ZEITALTERS DES QUALITÄTSFERNSEHENS

Für sein Drehbuch zu *American Beauty* (1999) erhielt Alan Ball den Oscar für das beste Originaldrehbuch. Er gilt als prägende Figur des Goldenen Zeitalters des Qualitätsfernsehens und begeistert mit einer Erzählweise, die ebenso kühn wie intim und oft auch provokant ist. Mit *Six Feet Under* (2001–2005) revolutionierte er die Familienserie, indem er Themen wie Tod, Identitätssuche und fragile menschliche Beziehungen auf bewegende Weise verknüpfte. Es folgte *True Blood* (2008–2014), eine Adaption der

Romane von Charlaïne Harris, in der Fantasy, Horror und Gesellschaftskritik aufeinandertreffen, um Fragen nach Anderssein, Sexualität, Macht und Normen zu stellen. Als Executive Producer von *Banshee* (2013–2016), einer kompromisslosen Actionserie mit komplexer psychologischer Tiefe, bewies Ball erneut seine Fähigkeit, narrative Konventionen neu zu definieren. Mit *Uncle Frank* (2020), einem Film, den er schrieb, inszenierte und produzierte, schlug er einen persönlichen Ton an, in dem er Themen wie Exil, Familie und Homosexualität mit grosser Sensibilität behandelte.

Alan Ball zeigt mit seinen Arbeiten, dass der Drehbuchautor nicht nur Handwerker, sondern vielmehr Wegbereiter für das Unsichtbare in der menschlichen Existenz ist. Er wird **am 4. November an einem moderierten Gespräch teilnehmen**; zudem werden seine wichtigsten Werke sowohl im Rahmen des GIFF als auch auf der Plattform MyCanal präsentiert.

Film & Beyond Award

Der Film & Beyond Award ehrt jährlich eine:n interdisziplinäre:n Künstler:in für das Lebenswerk. Zu den bisherigen Preisträger:innen zählen Apichatpong Weerasethakul (2016), Abel Ferrara (2017), Peter Greenaway (2018), Park Chan-wook (2019), Woodkid (2020), Riad Sattouf (2021), Alexandre Astier (2022), Jean-Michel Jarre (2023) und Ava DuVernay (2024).

SAVE THE DATE

Seit dem **4. September 2025** | Akkreditierungen geöffnet

9. Oktober 2025 | Bekanntgabe des Programms

31. Oktober – 9. November 2025 | 31. Ausgabe des GIFF

3. – 6. November 2025 | 13. Ausgabe des GDM

Mehr Infos zum [GIFF](#)

[Pressebereich](#)

[Akkreditierungen](#)

Kontakt

Mete SEVEN | Medienverantwortlicher | press@giff.ch | +41 22 809 69 26 | +41 76 517 07 38

Claudia WINTSCH | Medienverantwortliche Deutschschweiz | claudia.wintsch@elliott.ch

Sarah BAUMGARTNER | Medienverantwortliche Deutschschweiz |

sarah.baumgartner@elliott.ch